

FALLSTUDIE

Kandidat

Herr Q., 32 Jahre

Anlass

Berufliche Orientierung

Fallbeschreibung

Herr Q. war nach Berufsausbildung und Meisterschule im Bereich Hörakustik als Betriebsleiter im elterlichen Betrieb tätig. Seiner Einschätzung nach führte er das Geschäft gut und auch von den fünf Mitarbeitern gebe es keine Klagen. Er ging auch davon aus, dass trotz der weiter sinkenden Mittel der Krankenkassen für Hörgeräte der Umsatz weiter steigen würde, da es einen wachsenden Bedarf an Hörgeräten und guter Beratung gäbe. Die Menschen werden älter und sind verstärkt auf Hilfsmittel dieser Art angewiesen. Diese eigentlich sicheren Aussichten führten bei ihm aber zu der Frage, ob er diese Tätigkeit wirklich bis zur Rente ausüben will, also schätzungsweise noch 35 Jahre. Das Verkaufen mache ihm schon Freude. Daher überlegte Herr Q., ob er nicht eine Vertriebstätigkeit in einem größeren Umfang oder gar in einer anderen Branche aufnehmen sollte. Er vermutete jedoch, dass sein Wissen dafür nicht ausreichen könnte, dachte daher auch schon einmal daran, ein Studium aufzunehmen.

Beratungsumfang

1 Stunde

Ergebnis

Zunächst wurde das Interessenprofil klarer herausgearbeitet. Außerdem wurde gemeinsam geklärt, was er gerne macht, und welche Tätigkeiten er ungern verrichtet. Von diesen Ergebnissen konnte abgeleitet werden, in welche Richtung eine Weiterbildung gehen könnte: technisch oder kaufmännisch. Aufgrund der Leistungen in der Schule, Berufs- und Meisterschule (zum Beispiel Abiturdurchschnitt 3,4) zeichnete sich ab, dass eine Weiterbildung eher berufsbezogen erfolgen sollte. Weiterhin konnte die Frage des möglichen Zeitbedarfs und der Finanzierbarkeit eingegrenzt werden. Durch Bewertung aller Rahmenbedingungen im Hinblick auf Chancen und Risiken erkannte Herr Q., dass ein gleichzeitiger Wechsel von Tätigkeit und Branche sehr riskant wäre, verbunden mit einer hohen Wahrscheinlichkeit des Scheiterns. Auch die Aufnahme eines Studiums erschien ihm nicht mehr passend. Er kam zu der Erkenntnis, dass sein Weg in den technischen Vertrieb am besten vorbereitet wird durch eine gezielte Vollzeit-Qualifizierungsmaßnahme zum Technischen Betriebswirt im Handwerk. Dies entsprach am besten seinen Fähigkeiten, Neigungen und Möglichkeiten und war gleichzeitig die Chance, sich alle Optionen für den weiteren Berufsweg offen zu halten.